

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 44. Mittwoch den 21. Februar 1866.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.

Sitzung vom 24. Januar 1866.

Gegenwärtig: der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Vorstehers  
Behgandt.

156—163. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

164. Zu dem Gesuche des Vorstandes des Vereins für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines Schuppens im Hofe des Museumsgebäudes zur Aufbewahrung größerer Steindenkmäler der Vorzeit soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

165. Zu dem Gesuche des Kaufmanns Justus Asmann von hier um Dispensation von der Errichtung der steinernen Umfassungswand d e f g des Situationsplanes bei dem Neuhaue seines in der Webergasse 38 belegenen Wohnhauses unter dem Erbieten der entsprechenden Verlängerung der Brandmauer c d soll berichtet werden, daß der Gemeinderath an der in dem diesseitigen Berichte zu dem Gesuche des Justus Asmann um Dispensation von der Errichtung einer Brandmauer von c nach d und der steinernen Mauer von d nach e f g des Situationsplans ausgesprochenen Ansicht festhalten müsse und sich nicht für die Genehmigung des Gesuches aussprechen könne.

166. Zu dem Gesuche des Dachdeckers Johann Nögler von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Einrichtung des zweiten Stockes des in seiner in der Wellritzstraße belegenen Hofrathhe befindlichen Magazin Gebäudes zu einer Wohnung soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen und unter der weiteren Bedingung, daß das russische Kamin von unten an fundamentirt und nicht im zweiten Stockwerke aufgesetzt werde, von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

167. Die am 23. I. M. stattgehabte Vergebung der Lieferung und Befuhr des Riejes zur Unterhaltung der städtischen Alleen, Anlagen und nicht gefasterten Straßen, wird den Letztbietenden genehmigt.

168—169. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

170. Auf das Gesuch des Architekten v. Köhler, Namens der Geschwister Rudolph dahier, um käufliche Abtretung eines Theils der vor dem Badhause zum schwarzen Bock belegenen städtischen Straßenfläche bei dem Umbau dieses Hauses an die Geschwister Rudolph wird beschlossen: den Geschwistern Rudolph zu eröffnen, daß der Gemeinderath nicht abgeneigt sei, ihnen die auf der vorliegenden unvollständigen Zeichnung angedeutete städtische Straßenfläche zu der selbstgerichtlichen Taxe käuflich abzutreten, jedoch unter Vorbehalt der Vorlage einer genauen geometrischen Zeichnung und Vermessungsbescheinigung.

171. Auf Vorlage der Rechnung über die durch Vollziehung des Gemeinderathsbeschlusses vom 20. December 1865 über die Herrichtung eines Locales zur Untersuchung der Schweine auf Trichinen entstandenen Kosten aus dem



Jahre 1865/66 wird beschlossen: diese Rechnung im Gesamtkostenbetrage von 352 fl. 19 fr. zur Auszahlung auf die Stadtcasse anzuweisen.

172. Auf Rescript Herzoglicher Polizei-Direction vom 22. I. Mts., die Untersuchung des Schweinesfleisches auf Trichinen und Finnen betr., worin mitgetheilt wird, daß nach Rescript Herzogl. Landesregierung vom 26. December v. J. ad Num. Reg. 43,922, die für jede mikroskopische Untersuchung der zu einem Schweine gehörigen Fleischtheile und für die Ausstellung der Bescheinigung von den Besitzern des Schweines an die hiesige Stadtcasse zu entrichtende Gebühr von 35 fr. demnächst an die mit der mikroskopischen Untersuchung beauftragten Sachverständigen, die Herren Medicinalrath Dr. Bickel, Medicinalrath Jäger, Hofrath Dr. Roth und Medicinal-Accessist Dr. Ricker bezahlt werden soll, und falls der Stadtcasse eine Entschädigung für Herrichtung des zur Untersuchung der Schweine eingerichteten Locals zc., sowie ein Beitrag zur Bezahlung des zur Beihülfe bei der mikroskopischen Untersuchung angestellten Fleischbeschauers Fassel geleistet werden sollte, die Erhebung einer höheren Gebühr nothwendig werden würde, und dieserhalb geeigneten Vorschlägen entgegen gesehen werde, wird beschlossen, gegen diese Verfügung entschiedene Verwahrung einzulegen und Herzogliche Polizei-Direction zu ersuchen, bei Herzoglicher Landesregierung vermitteln zu wollen, daß der für jede mikroskopische Untersuchung der zu einem Schweine gehörigen Fleischtheile und für die Ausstellung der Bescheinigung von den Besitzern des Schweins an die Stadtcasse zu entrichtende Betrag von 35 fr. nicht ganz an die mit der mikroskopischen Untersuchung beauftragten Herren Aerzte bezahlt, sondern den Letzteren nur ein ihrer Mühe und Entsprechung der Theil der aus der Gebühr von 35 fr. erfallenden Einnahme als Aversionalvergütung verwilligt, der verbleibende Ueberschuß aber der Stadtcasse zur Deckung ihrer Kosten belassen und eventuell theilweise zur Herabsetzung der Gebühr verwendet werde.

173. Auf Rescript Herzogl. Polizei-Direction vom 24. I. M., die Ausleerung der Abtritte und Pfuhlgruben in der Stadt Wiesbaden betr., wird beschlossen, diesen Gegenstand der Baucommission unter Zuziehung der Herren Scholz und G. D. Schmidt zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

174. Die in Sachen des Wirthschaftsbetriebes auf dem Neroberge bestellte Commission erstattet Bericht zu dem Gesuche des Johann Georg Erath von hier um Zurücknahme oder Modification des Beschlusses vom 27. October v. J. bezüglich der Räumung des freien Platzes auf dem Neroberge und beantragt:

a) bezüglich der Erbauung eines Wirthschaftsgebäudes auf dem Neroberge auf dem Beschlusse vom 27. October v. J., wonach ein solches auf Kosten der Stadtgemeinde erbaut, die entsprechende Uänderung der Unterabtheilung d des Situationsplans zu Anlagen vorgenommen und demnächst dieses Wirthschaftsgebäudes nebst dem dazu behufs des Wirthschaftsbetriebs noch näher zu bestimmenden Terrain an einen zuverlässigen Wirth verpachtet werden soll, zu beharren, demgemäß

b) das Gesuch des Johann Georg Erath um Verpachtung des freien Platzes auf dem Neroberge an ihn für die jährliche Pachtsumme von 300 fl. abzulehnen, dagegen aber

c) den beiden Wirthen auf dem Neroberge zu gestatten, ihre Wirthschaftseinrichtungen noch so lange auf dem Neroberge zu belassen und Wirthschaft daselbst zu betreiben, bis die Entfernung dieser Einrichtungen durch das städtische Baumwesen nothwendig werden wird.

Dieser Antrag wird genehmigt.

175. Die am 22. I. Mts. in dem städtischen Walddistricte Rohlheid b abgehaltene Holzversteigerung wird auf den Gesamterlös von 1654 fl. 30 fr. genehmigt.



176. Die Baucommiffion erstattet folgenden Bericht auf die Beschwerde der Bewohner der Dogheimerstraße dahier, den Zustand dieser Straße, insbesondere die Anlage eines Canales und Pflasterung eines Trottoirs auf der südlichen Seite der Straße betr.

Wir beantragen, den Bewohnern der Dogheimerstraße auf ihre Gesuche zu eröffnen, daß es rüchftlich der besseren Herstellung dieser Straße ebenso gehalten werden solle, wie s. B. bei der Bierstadterstraße.

An der Bierstadterstraße haben nämlich vor etwa zwei Jahren die Hauseigenthümer der Südseite die Kosten der Herstellung eines Canals allein getragen. Auf städtische Kosten wurde sodann ein erhöhtes, gestieftes und überkiesstes Trottoir mit schmaler Rinne in Ausführung gebracht und war damit jeder billigen Anforderung vollständig entsprochen worden.

Was die Frage über die Erbreiterung der Dogheimerstraße anlangt, so haben sich die Hauseigenthümer der Südseite früher theilweise geweigert, hierzu die Hand zu bieten und auch aus dem letzten Gesuche geht nicht hervor, ob sie die zur Erbreiterung nöthige Fläche unentgeltlich oder zu welchem Preise ablassen wollen.

Wie es uns scheint, wird die fragliche Angelegenheit viel schneller zu einem gedeihlichen Ende geführt werden, wenn sich die betreffenden Gesuchsteller oder ein Beauftragter derselben mit der städtischen Behörde in mündliches Einvernehmen setzen, damit das Maß der gegenseitigen Leistungen festgestellt und die für die Stadtgemeinde entstehenden Kosten in einem Etat aufgenommen und im Budget vorgesehen werden können.

Es wird hierauf beschlossen: nach Maßgabe dieses Gutachtens zu der Beschwerde der Bewohner der Dogheimerstraße zu berichten.

178. Auf die Eingabe des Apothekers Adolph Seyberth von hier, die Pflasterung der Faulbrunnenstraße betr., wird beschlossen: demselben zu eröffnen, daß er irriger Ansicht sei, wenn er glaube, seine beiden Häuser seien schon seit ca. 20 Jahren in der Faulbrunnenstraße belegen und es sei nicht gerechtfertigt, daß er einen Beitrag zu den Kosten der Trottoirpflasterung auf die Frontlänge dieser nicht als Neubauten zu betrachtenden Häuser bezahlen solle — die fraglichen Häuser seien am Faulbache erbaut worden und erst durch die Ueberwölbung dieses Baches sei vor wenigen Jahren die Faulbrunnenstraße entstanden und ein überkiesstes Trottoir auch seinen Häusern entlang angelegt worden, so daß er mit den übrigen Hauseigenthümern der Faulbrunnenstraße gleiche Verpflichtungen einzugehen habe, wenn die Pflasterung der Straße in Ausführung kommen solle, die nur erfolgen könne, wenn sämtliche Hauseigenthümer der Straße sich zu Protocolle verpflichteten, der auf die Frontlänge ihrer Häuser sich berechnenden Kosten der Trottoirpflasterung der Stadtcasse zu vergüten.

Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 19. Februar 1866.

Fischer.

### Holzversteigerung.

Freitag den 23. Februar und nöthigenfalls den folgenden Tag, Vormittags 11 Uhr anfangend, kommt in nachstehenden Domänialwaldungen der Herzogl. Oberförsterei Burgschwalbach, Gemarkung Michelbach, folgendes Gehölz zur öffentlichen Versteigerung:

a) im District Buchendell:

3225 Stück gemischte Wellen;

b) im District Rothtannenstück a.:

355 rothtannene Stämme von 2783 Cubitfuß,

1250 Stück rothtannene Wellen und

222

Geriüthölzer.

Der Anfang ist im District Buchendell.

Bleidenstadt, den 6. Februar 1866.

Herzogl. Receptur.

Schildnecht.



## Vergebung von Bauarbeiten.

In dem Unterofficiersbaue sind für 203 fl. 30 kr. Zimmer-, 49 fl. 37 kr. Maurer- und 24 fl. 45 kr. Lüncherarbeiten auszuführen. Lusttragende sind ersucht, nach vorheriger Einsicht des Bau-Stats ihre Forderungen schriftlich und verschlossen bis zum 26. Februar c. anher einzureichen, worauf die Eröffnung eingehender Offerten am 27. ejusd. stattfinden wird.

Wiesbaden, den 20. Februar 1866.

154

Herzogl. Caserne-Verwaltung.

## Kartoffellieferung.

Donnerstag den 22. d. M. Vormittags 10 Uhr wird in dem Zimmer des Bataillonsrechners dahier die Lieferung von circa 600 Malter Kartoffeln auf Grund der Bedingungen, welche in genanntem Zimmer aufliegen, öffentlich versteigert.

Biebrich, den 17. Februar 1866.

187

Die Menage-Verwaltung des Herzogl. Jägerbataillons.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 28. Febr., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt in dem Wiesbadener Stadtwald folgendes Gehölz zur öffentlichen Versteigerung:

1) im District Schläferskopf 1r Thl.:

2 Klafter buchenes Prügelholz,

3 1/4 " aspenes Scheitholz,

10 1/4 " gemischtes Prügelholz,

1950 Stück buchenes und

500 gemischte Wellen;

2) im District Pfaffenborn A, B und C.:

2 1/2 Klafter eichenes Scheitholz,

5 buchenes

2 " Prügelholz,

5 " gemischtes Prügelholz und

50 Stück buchenes Wellen;

3) im District Gehrn A. und B.:

2 1/4 Klafter gemischtes Prügelholz und

25 Stück gemischte Wellen.

Der Anfang wird im District Schläferskopf gemacht.

Wiesbaden, den 19. Februar 1866.

Der Bürgermeister.

Fischer.

## Bekanntmachung.

Nachdem die Versteigerung des Holzes in dem Wiesbadener Stadtwalde, District Geisberg und Grub, vom 13. d. Mts. vom Gemeinderath genehmigt worden, soll nunmehr das versteigerte Gehölz

Donnerstag den 22. d. Mts., Morgens 9 Uhr

den Steigerern überwiesen werden.

Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 19. Februar 1866.

Fischer.

Mittwoch den 28. d. M., Morgens 10 Uhr anfangend, werden in hiesigem Gemeindewald, District Judenhaag:

1 1/2 Klafter eichenes Scheitholz,

2 buchenes

5025 Stück buchenes Wellen,

26 1/8 Klafter buchenes Stockholz

versteigert.

Naurod, den 19. Februar 1866.

Der Bürgermeister.

Schneider.



### Bekanntmachung.

Wegen eingetretenem ungünstigen Wetter mußte die auf den 16. d. M. anberaumte Holzversteigerung in dem Frauensteiner Gemeindewald, im District Koppel 1. Theil, ausgesetzt werden und kommen daselbst Freitag den 23. d. M. folgende Hölzer, als:

20 Klafter buchenes Prügelholz,  
18 " fünfschuhiges eichenes Scheitholz und  
4000 Stück gemischte Wellen

zur weiteren öffentlichen Versteigerung.

Frauenstein, den 17. Februar 1866.

Der Bürgermeister.

67

v. d. Heydt.

### Holz-Versteigerung.

In den Niedernhäuser Gemeindewaldungen kommen Dienstag den 27. Februar l. J. Morgens 10 Uhr im District Schwarzland Abth. A. I:

31 eichene Bau- und Werthholzstämmen von 3023 Cubf.,

1 buchenen " 82

und Mittwoch den 28. Februar Morgens 10 Uhr im District Hahnberg I, IV. und V. Theil:

42 Klafter Buchenholz und

4525 buchenen, zum Theil starke Pländerwellen

zur Versteigerung.

Niedernhausen, den 19. Februar 1866.

Der Bürgermeister.

2958

Kilb.

Anfolge justizamtlichen Auftrags sollen Mittwoch den 21. d. M. Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhause folgende Mobilien:

- 1) ein Sopha, ein Kleiderschrank,
- 2) ein Bett,
- 3) eine Kommode, vier Bilder,
- 4) ein Bett, ein Secretär,
- 5) eine Kommode

versteigert werden.

Wiesbaden, den 20. Februar 1866.

Der Gerichtsvollzieher.

2941

Fassel.

Anfolge Auftrags Herzogl. Justizamts werden Mittwoch den 21. l. M. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause:

- a) verschiedene Kleidungsstücke, Weißzeug, Bettwerk und sonstige Gegenstände,
- b) drei Betten,
- c) 20 Hosen und sechs Westen,
- d) ein Kanape,
- e) ein Kleiderschrank,
- f) ein Pferd,
- g) ein Schrank

versteigert.

Wiesbaden, den 20. Februar 1866.

Der Gerichtsvollzieher.

2951

Viebrücher.

### Notizen.

Heute Mittwoch den 21. Februar, Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung in dem Wiesbadener Stadtwald, District Hellfund 1. Theil c.

(S. Tgbl. 42.)

Vormittags 10 Uhr:

Fruchtversteigerung bei Herzogl. Receptur zu Wallau. (S. Tgbl. 43.)



Italienische Brinellen per Pfund 20 fr., Bamberger Brinellen per Pfund 24 fr., Türkische Pflaumen per Pfund 10 fr., Bamberger Zwetschen per Pfund 8 fr., gelbe und weiße Faden- u. Band-Nudeln per Pfd. 11 fr., Eier-Gemüs-Nudeln per Pfund 14 fr., empfiehlt

2763

**Johann Adrian, Marktstraße 36.**

Bamberger Zwetschen, 9 fr. per Pfd., beste Bordeaux-Pflaumen, 10 fr. per Pfd., frische Eiergemüs-Nudeln, sowie alle Arten Suppenwaaren, vorzügliche frische Hasergrütze, grüne Kern und Buchweizenmehl empfiehlt zu den billigsten Preisen

2809

**Wilhelm Wibel, Häfnergasse 3.**

\*\*\*\*\*

**Heinrich Rungesser, Michelsberg 6,**

empfehl  
Kupfermüller Brod, feinsten Vorschuß, Erbsen, Linsen, Bohnen, Eiqueur, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, erste Qualität, billigt.  
2780

\*\*\*\*\*

**Robert Freygang's**  
**Eisenhaltige Genussmittel,**  
bestehend in:

**Eisen-Syrup,**

**Eisen-Liqueur (Damen-Liqueur),**

**Eisenhaltiger Chocolade,**

**Eisenhaltigen Bonbons.**

allen Classen, Bleichsüchtigen, Blatarmen, Mageren, Muskel- und Nervenschwachen angelegentlichst empfohlen von

**Herrn Professor Dr. Bock,**

sind mir zum Verkaufe übertragen.

461

**A. Schirg, Schillerplatz 2.**

Zur Erinnerung! Täglich gute frische Süßmilch, Butter, Buttermilch, Schmierkäse, Dickschmalz, süßen und sauren Rahm zu haben bei

2793

**J. Hanstein, Faulbrunnenstraße 1 im Hinterhaus.**

Unterzeichneter empfiehlt alle Arten deutsches und französisches Geflügel, böhmische Fasanen, frischen Blumenkohl, und Kopfsalat billigt.

2877

**Häfner, Neugasse 2.**

Steingasse 28 sind Kartoffeln, der Kumpf 8 fr., zu haben.

2758

(Ed. Jdg. S.)



**Prima türkisches Pflaumenmisk (Lequar),**  
 feinsten Qualitat, in Originalfäßchen billig zu haben bei  
 2909 Louis Eller in Worms.

**Schon am 15. April d. J.**

findet die Verloosung des berühmten

**Schwefel- und Schlamm-bades Fiestel**  
 bei Pr. Minden

statt, wozu jedes Loos nur 1 Thaler oder 1<sup>2</sup> Gulden kostet.

Außer obigem Hauptgewinn kommen noch weitere Preise zur Verloosung, als elegante Equipagen, Pferde, Silbersachen, moderne Schlitten, Doppelgewehre, sowie viele hundert andere werthvolle Gegenstände.

Diesenigen Loose, auf welche kein Hauptpreis fällt, erhalten eine 10 Jahre lang gültige Badefarte im Werthe von 7 Thlr., es muß somit

**Jedes Loos unbedingt gewinnen.**

Für den Absatz der gewonnenen Badefarten, sofern die Inhaber nicht selbst davon Gebrauch machen wollen, empfehlen sich untenbenannte Herren.

Best noch vorhandene Loose sind gegen Franco-Einsendung oder Postnachnahme von 1 Thaler per Stück zu beziehen durch

**Jean Schrimpf,** Banquier in Frankfurt a/M.

**J. Spanier,** General-Agent in Wunstorf bei Hannover.

297 **M. Glaser,** Haupt-Collecteur in Blankenburg am Harz.

**Fleisch-Extract**

(Deutsches und Amerikanisches)

nach Liebig's Anweisung zubereitet und von demselben untersucht, empfehlen

261 **A. Vietor,** Geisbergstraße 9.  
**W. Vietor,** Langgasse 5.

**Frische Blumenkohl, Salat-Chicoré**  
 und **Kopfsalat** bei

2920 **Geyer, Hoflieferant.**

Wir empfehlen: bestens abgelagerte Cigarren, vorzüglichste Qualitat, zu 1, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 2, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 3 fr. per Stück, bei Abnahme von 25 und 50 Stück, 10, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Mille billiger und gewähren Wiederverkäufern noch besondere Vortheile. Alle Sorten ordinäre und feine Schnupftabake, als: grob. Holländer, braun und gelb Holländer, Marocco, Marocco-Marino, diverse Pariser, Rauch, Argentabad, ic. in stets frischer Waare zu billigsten detail- & engros-Preisen.

2916 **C. Bindewald & Comp.,**  
 Michelsberg 1, nächst der Lang- und Kirchgasse.

**Im Schützenhof**

kann gute fette schwarze Gartenerde sofort gratis abgefahren werden. 2905

Ein Bauplatz (Gartenfelde) für ein kleines Landhaus ist zu verkaufen.  
 Näh. Schmalbacherstr. 7. 2672



# Verein für Naturkunde.

Mittwoch den 21. Februar Abends 6 Uhr im Museumsaale Vortrag der Herren Raimann, Rumpf und Menzel über das Wasser und seinen Kreislauf. Zweiter Vortrag: die Süßwasserquellen, Mineralquellen und Thermen von Herrn Rumpf. Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.

Der Vorstand.

58

## Vorträge

des Professors **Dr. Eckhardt** von Mannheim.

Letzter Vortrag

„Ueber die bildenden Künste in der deutschen Gegenwart mit besonderer Rücksicht auf Semper, Raulbach, Lessing und Nietzsche.“

Freitag den 23. Februar ds. Jrs. Abends 6 Uhr im Saale des „Cölnischen Hofes.“

Eintrittskarten zu 1 fl. sind in allen hiesigen Buchhandlungen zu haben.

Für die Gymnasien und die übrigen Unterrichts- und Erziehungs-Anstalten werden die Karten zu der Hälfte des Preises abgegeben.

2924

## Benachrichtigung.

Von Herrn Oberhofprediger Diltgen ist mir das Manuscript seiner am 15. d. am Grabe des Freiherrn August Marschall von Bieberstein gehaltenen Rede, zum wortgetreuen Druck überlassen worden.

Dieselbe ist a 6 fr. bei mir und in allen Buchhandlungen zu haben. Der Ertrag ist zum Besten der Blindenanstalt bestimmt.

Wiesbaden, 18. Februar 1866.

**Adolph Stein,**

Buchdruckereibesitzer.

2785

## Der Zwischenact.

Anzeige- und Unterhaltungsblatt. Herausgegeben von

**Heinrich Dreher.**

(Redaction: Wettrikstraße Nr. 13.)

Annoncen, welche für das Wiesbadener Cürpublikum von Interesse sind, finden die erfolgreichste Verbreitung in dem mit dem Theaterzettel verbundenen Anzeige- und Unterhaltungsblatt „Der Zwischenact“, denn jeder Fremde kauft den Theaterzettel.

Inseratengebühr: Die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 3 Kreuzer; bei größeren, oder öfters wiederholten Inseraten 25% Rabatt. Abonnenten erhalten in allen Fällen die gleiche Vergünstigung.

Für die diversen Zusendungen an die Redaction der Brühbrunnen-Zeitung vorläufig meinen Dank. Was gemacht werden kann — wird gemacht! Die Sylvesterrede ist nicht übel! — Wir lassen uns durch Nichts einschüchtern — ja, wir stehen jetzt sogar unter dem besonderen Schutz unseres speciellen Freundes.

Schon Göthe sagt: „Mit Narren sich beladen — das thut uns Noth.“ Da kommt zuletzt der Teufel selbst zu Schaden!

2927

**Der Brühbrunnen-Redacteur.**

Hierzu eine Beilage.



# Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 44) 21. Februar 1866.

Mittwoch den 21. d. Mts. Abends 8 Uhr findet in dem Locale der Restauration Eugenbühl (Webergasse) eine Vorstandssitzung des Kurvereins statt, wozu die Vorstandsmitglieder eingeladen werden.

Wiesbaden, den 19. Februar 1866. 2824 Das Directorium des Kurvereins.

□ Plato. Schwest. Taf. □

Freitag, 23. Febr. 7 1/2 u.

Näheres bei Buch. Hensel, Langgasse.

2912

**Bürgerverein.**

Heute Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr zweiter Vortrag des Herrn Dr. Siebert über die Befreiungskriege.

Wiesbaden, den 21. Februar 1866.

Der Vorstand. 212

**„Zur schönen Aussicht.“**  
Während der Fastenzeit auch Sonntags ausgezeichneten Apfelwein per Schoppen 4 kr., sowie Hausmacher Leber- und Blutwurst etc., wozu freundlichst einladet  
Chr. Scherer. 2569

**Hôtel Gies.**

Heute Abend von 6 Uhr an

**Nürnberger Doppel-Bier im Glas.**

2950 2777

**Restauration Schmidt.**

Jeden Abend von 6 Uhr an vorzügliches  
**Münchener Exportbier im Glas.**

**Restauration von Chr. Moos.**

Heute Mittwoch den 21. Februar:

**Soirée**

gegeben von der Sängerin **Pauline**, dem Komiker **M. Meixner** und dem Pianisten **Honesta** aus München.

2948 Anfang 8 Uhr.

Ein Tafelklavier ist zu 65 fl. zu verkaufen. Näh. Exp. 444

Ein Dienstbotenbett zu verkaufen. Näh. Exp. 2937



# Frische Bratbückinge

sind eingetroffen bei

2826

**Joh. Adrian, Marktstraße 36.**

## Louis Häuser,

Buchbinder, obere Webergasse 39,

empfiehlt sein Lager in Geschäfts- und Notizbüchern aller Art, evangelische und katholische Gesangbücher von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden, sowie alle in sein Fach einschlagende Arbeiten.

2806

## Zur Nachricht

auf die vielseitigen Nachfragen, daß die erwartete Sendung neuer Geschäftsbücher aus der Fabrik von Cw. Weiß in M. Gladbach angekommen ist.

335

**Wilhelm Wirth, 10 Taunusstraße 10.**

**Die Ziehung der K. K. Oesterr. 1864r**

**fl. 100 Loose**

findet am **1. März a. e.** statt.

Haupttreffer: fl. 200,000, 50000, 15000, 10000, 5000 rc.

Hierzu sind Loose coursmäßig, sowie solche nur für diese Ziehung gültig, billigst bei

**J. & M. D. Stern,**

2957

Webergasse 9 im Reichsapfel.

Um falschen Berichten und Irrthümern abzuweichen, fühle ich mich genöthigt, meinen geehrten Kunden und Gönnern die Anzeige zu machen, daß H. Wilhelm Erkel nicht mehr bei mir in Arbeit steht, und ich mein Geschäft nach wie vor noch betreibe.

Bestellungen beliebe man in meinem Wohnhause, Wellritzsstraße 23, im Hinterbau zu machen.

**H. Erkel Wittwe, Pflasterermeister.**

2946

**Getragene Herrnkleider** werden fortwährend gekauft und gegen neue eingetauscht bei

2910

**A. Löb, 14 Langgasse 14.**

**Lezioni Italiane.** Michelsberg 1, 2 Treppen hoch. 2908

Merosstraße 12 ist guter Mist zu verkaufen.

2897



Prima Melis pr. Pfund im Brod 17 fr., feinstes Traubengelée 16 fr., vorzügliches Zuckerrübenkraut 8 fr., Prima Schweizerkäse 27 fr., Bamberger Zwetschen, sehr süß, 8 fr., Bordeaux-Pflaumen 10 fr., Suppennudeln, gelbe, weiße, breite und schmale, 10 fr., Giergemüß-Nudeln 14 fr., Macaroni 20 fr., ostind. Sago 18 fr., sowie sonstige Specereimaaren bei guter Qualität gleich jeder Concurrenz.

**J. Haub, Mühlgasse. — 2953**

**Unterrockstoffe**

von 17 fr. an in großer Auswahl bei **S. S. Nassauer. 2943**

**Säringe, marinirt nach holländischer Art, bei**

**2928 Johann Wolf.**

Vorzügliches Sauerkraut per Pfund 6 fr. empfiehlt **2930 August Kadesch, Bauggasse 2.**

**Für Confirmanden**

empfehle ich eine große Auswahl in schwarzem Tuch, Burstin und Erirot zu billigen Preisen. **H. S. Nassauer. 2943**

Ein Küstre mit 14 Lichtern, ein Bett mit Matraze, 6 Stück Rouleaux sind zu verkaufen Louisenstraße 18. **2929**

Drei Fenster-Rouleaux zu verkaufen. Näh. Exped. **2937**

Eine schön schlagende Amiel mit Rädern und ein Ansatz Mehlwürmer zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. **2935**

**Zu verkaufen**

ein sehr guter, wenig gebrauchter Pariser Kochherd Kapellenstraße 7. **2898**

Getragene Herrenkleider & Möbel kauft u. verkauft Ellenbogen 9. **2390**

Ein grauer, zahmer und gut sprechender Papagei sammt Käfig, ein zahmer Perlenstaar, ein Schwarzköpfchen, eine Wellche und ein Rothkehlchen sind zu verkaufen. Näh. Expedition. **2743**

Ein großer Spiegel in Goldrahmen, ein Sopha, ein zweithüriger Kleider-schrank und ein Koffer sind billig zu verkaufen Mauritiusplatz 3. **2915**

Eine vollständige Gas-Einrichtung für eine Parterre-Wohnung, ferner 61 1/2 Eisenröhren zur Zweigröhrenleitung stehen wegen Wohnortsveränderung billigt zu verkaufen Dohheimerstraße 5. **2899**

Eine gebrauchte Nähmaschine, neuester Construction, wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. **2936**

Ein Kurz- und Weißwaaren-Geschäft steht zu verkaufen Franco-Offerten unter Nr. 10 an die Exp. **2907**

Es werden Strohhüte zum Waschen und Faconiren angenommen bei **F. C. Schuckardt. 2905**

Auch können einige anständige Mädchen das Putzgeschäft erlernen. **2905**

Ein Käfig für Kanarienvögel zu verkaufen Röderallee 24, Parterre, links. **2913**

Ein schöner Confirmandenrock ist zu verkaufen Nerostraße 13, Hinterh. **2922**

Schöne Holländer und Harzer Kanarienvögel-Weibchen, Käfige und Heden sind zu verkaufen Nerostraße 16, Hinterhaus. **2918**

Schwalbacherstraße 15 bei Georg Faust sind Dickwurz und Kartoffeln zu verkaufen. **2940**

Eine Grube Dung wird billig abgegeben Röderstraße 33. **2808**



## Ein für allemal zur Abwehr!

Herr C. Schmidt, Rentner aus Hamburg, für Zeit dahier und vier andere Vorstandsmitglieder des A.-B.-Vereins haben öffentliche Erklärungen von mir verlangt, resp. gegen mich erlassen. Ich bitte das Publikum zu prüfen: Diese Veröffentlichungen basiren auf: „Er hat gesagt“ — „er soll geäußert haben“ — „er hat geäußert“ — „er soll gesagt haben“ — mit anderen Worten auf Wirthshausgeschwätz und Frau-Basen-Geklatsch. Wenn die Herren Nichts anderes gegen mich zu sagen wissen, so hätten sie besser gethan, ihre Zeit mit verdoppeltem Eifer ihren Bildungszwecken zu widmen — es wäre dies zweifellos ersprißlicher gewesen. Ueber meine Ehrlichkeit zu urtheilen, spreche ich jenen Herren all und jede Berechtigung ab. Was ich gesagt habe, bin ich jeden Augenblick bereit, den Herren zu wiederholen und ich sehe gar kein Motiv vor Augen, weshalb ich irgend Etwas ableugnen sollte. Das sind leere Redensarten und traurige Waffen, mit denen Herr C. Schmidt gegen mich kämpft.

Dem Publikum aber wird die Sache nachgerade langweilig und mit Recht! Ich werde also auf diesem Feld ein für allemal Nichts mehr antworten und überlasse es dem Rentner Herrn C. Schmidt weitere Stellungnahmen auf Grund von: „Er soll geäußert haben“ — gegen mich abzufassen. Außerdem gebe ich ihm den guten Rath, auch ein Central-Organ zu schaffen — etwa wie meine Brühbrunnen-Zeitung! Sie ist von guter Wirkung gewesen, denn sie hat gezeigt, daß man trotz allem Gelde mit dem Kopf nicht durch die Wand kann.

Da ich indeß die Firma Brühbrunnen als mein Geschäftseigenthum betrachte, so schlage ich Herrn C. Schmidt als Titel den Faulbrunnen vor — macht sich auch ganz gut!

Und nun Herr C. Schmidt — legen Sie los! Sie haben hier freies Feld und wir sehen uns wieder — im Brühbrunnen!

**Ferdinand Heyl,**  
2926 der kleine harmlose Spasmacher

Von Ungenannten für arme Confirmanden 10 Röck, 2 Westen und 2 Paar neue Strümpfe erhalten zu haben, bescheinigt mit Dank  
Wiesbaden, den 20. Februar 1866.

**Rührer Ofen- und Schmiede-Kohlen,**  
frisch aus der Grube angekommen, empfiehlt

2724 **Aug. Dorst.**

Alle Arten **Leinwand**, besonders dauerhafte **Gausmacher-Leinen** (Hand-  
gespinnst), empfiehlt

**H. S. Nassauer,** 2943

**Getrocknetes Obst** in allen Sorten bei

2928 **Johann Wolff.**  
Sehr gute **Kartoffeln** per Kumpf 7 fr. sowie sehr gute **Maiskartoffeln**  
per Kumpf 14 fr. bei

**August Kadesch,** Langgasse 2. 2930

**Kleiderstoffe**  
in großer Auswahl von 12 fr. an bei

2943 **H. S. Nassauer.**

Ein neues **Landhaus**, 3 Zimmer vom **Eurhaus**, zum Vermietten mit  
Möbeln geeignet, ist ohne baare Anzahlung, gegen Cautionsleistung, mit langen  
Zahlungsterminen zu verkaufen. Näh. Exp.

**Kerostraße 27** ist gebrauchtes **Möbel** zu verkaufen. 2845



**Frischer Pumpnickel,**

**Kieler Sprotten,**

**Frische Austern**

sind eingetroffen bei

**Joh. Adrian, Marktstrasse 36.**

**Annonce.**

Mein Lager in allen Arten

**Tuchen & Buxkins**

empfehle zu den billigsten Preisen.

**Schwarze Tuche und Buxkins** in einer schönen  
und guten Waare, für Confirmanden, die Elle von  
fl. 1. 45 fr. bis fl. 5.

**J. Astheimer,**

Goldgasse 1, Ecke der Häfnergasse.

**Pianos & Tafelklaviere**

empfiehlt zum Verkauf und Vermietung

**C. Bauer,**

Instrumentenmacher, Bahnhofstrasse 11.

Ebenso werden Reparaturen angenommen.

**Vorzügliches Nürnberger Bier** per Flasche  
12 fr. in und außer dem Hause bei

**W. Sud, Webergasse 21.**

**Getragene Kleider**

werden zu den höchsten Preisen gekauft Häfnergasse 10 und Webergasse 5 bei  
**W. Sud.**

**Flügel, Pianos, Tafelklaviere** von R. A. M. und G. A. M. und G. A. M.  
empfehlen zu billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie

**W. & C. Wolff,**

Marktplatz 8.

Bei Meßger Seewald ist eine **Bleichwiese** im Nerothale von 58  
Ruthen zu vermietten.

**Risten** verschiedener Größe bei **Louis Krempel, Langgasse 6.**



# Dünger- und Fuhr-Gesellschaft.

Die geruchlose Entleerung der Kloaken geschieht gleich von obiger Gesellschaft und werden Bestellungen durch August Womberger, Jonas Schmidt, D. Kraft, Ph. Schmidt, Chr. Thon, F. Well und Heinrich Wintermeyer entgegen genommen.

466

Unterzeichneter beehrt sich dem verehrlichen Publikum die Anzeige zu machen, daß er die Stelle als beeidigter **Leihhaus-Makler** übertragen bekommen hat und empfiehlt sich bei vorkommenden Fällen bestens.

985

**Wilhelm Sack,**

Webergasse u. Hafnergasse 10.

Ein **Megal** mit 85 Schubladen, gut erhalten, besonders für ein Materialgeschäft geeignet, ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 2837

Martin Seib, Saalgasse 20, kauft **Knochen und Lumpen.** 2849

Ein **Rüferichurzfell**, so gut wie neu, ist zu verkaufen. Näh. Exp. 2849

Ein Paar sehr gut eingefahrene fehlerfreie **Wagenpferde** (Schimmel), große ungarische Race, sind zu verkaufen und gleich abzugeben. Wo, sagt die Expedition. 2818

**Kartoffeln, Dickwurz und Gerstenstroh** zu haben bei F. Schmidt, Moritzstraße 5. 2881

**Kanarienvögel** (Hahnen und Weibchen) werden zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man in der Exped. abzugeben. 2533

**Backstufen** werden sehr billig abgegeben bei Louis Schröder, Marktstr. 8. 2820

Moritzstraße 7 bei **August Womberger** ist trockenes buchenes **Scheitholz** zu haben, von ganzen bis zu viertel Klaftern. Auch werden Bestellungen angenommen Hafnergasse 10 bei Kupferschmied Meyer. 458

Ein Paar junge, schöne **Holländer Kanarienvögel** sind zu verkaufen Marktstraße 11. 2874

Eine durchaus eiserne **Balkenwaage**, sowie ein noch neues **Korbwägelchen** sind zu verkaufen. Näh. Exp. 2874

Röderstraße 19 ist eine große Parthie **Kartoffeln** zu verkaufen, und werden dieselben auch im Kleinen abgegeben. 2782

Am Montag wurden aus der Leihbibliothek des Hrn. Roth zwei **Bücher**, Nro. 6124 und 6126 verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung dajelbst. 2934

Eine goldene **Nadel** mit vier Opalen ist in der Nähe des Theaters verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselbe Leberberg 1 gegen eine angemessene Belohnung abzugeben. 2869

Dothheimerstraße 3 im Hinterhaus sucht ein Mädchen Beschäftigung. 2784

## Stellen-Gesuche.

2308

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches im Nähen, Bügeln, und in allen Handarbeiten bewandert ist, wünscht eine Stelle als Jungfer oder bei größeren Kindern. Näh. Exp. 2767

Eine perfecte Köchin sucht dauernde Stelle. Näh. Exped. 2770

Ein junges Frauenzimmer, welches Kleidermachen, Weißzeugnähen und bügeln kann, auch Liebe zu Kindern hat, sucht eine passende Stelle. Näheres in der Exp. 2904

Gesucht wird auf Ostern ein braves Mädchen, das gut kochen kann und die Hausarbeit versteht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden Schillerplatz 3, 1 Stiege hoch. 2939

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Adolphstraße 6, Parterre. 2919



Ein anständiges Mädchen, in Hand- und Hausarbeit erfahren, auch bügeln kann und Liebe zu Kindern hat, sucht in einem feinen Hause eine Stelle. Näheres Exp. 2923

Ein reinliches Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird gesucht. Rheinstraße 43. 2942

## Haushälterin.

Eine junge, anständige Wittwe wünscht anderweitig eine Stelle bei einem älteren Herrn, einer Dame oder in einem Hotel. Näheres Rheinstraße 13, 3 Stiegen hoch. 2911

Ein Mädchen, welches schön nähen und perfect bügeln kann, sucht eine Stelle als Weißzeugbeschließerin oder auch sonst in ein Herrschaftshaus. Näheres in der Exp. d. Bl. 2900

Ein Kutscher, der mit Equipagen gut zu fahren und mit Pferden gut umzugehen versteht, ferner ein Diener, der gut zu serviren versteht und ein Hausmädchen werden gesucht. Hainermweg 1. 2652

Ein Kutscher mit guten Zeugnissen wird für auswärts gesucht. Näheres Sonnenbergerstraße 9 im Hinterhaus. 2901

Ein Lehrling gesucht von J. A. Lorenz, Gürtler und Broncearbeiter, Faulbrunnerstraße 3. 2560

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Fr. Pochhals, Spengler, Metzgergasse 31. 2726

Einen ordentlichen Jungen sucht

W. Hoffmann, Schlosserstr., Schulgasse 15. 2836

Ein junger Bursche, welcher mit einem Pferde umzugehen versteht und des Sonntags in einer Wirthschaft helfen kann, wird gesucht. Näh. Exp. 2811

Gesucht wird auf den 1. März ein wohlzogener Junge, welcher die Gärtnerei erlernen will. Bei wem, s. d. Exp. 2843

Ein gut erzogener Junge findet dauernde Beschäftigung und hat bei entsprechendem Wochenlohn auch Gelegenheit Etwas zu lernen.

J. K. Junker, Querstraße 2. 2759

Ein Junge in die Lehre gesucht von

Th. Schneider, Drehermeister, Mauergasse. 1295

Ein wohlzogener Knabe wird als Kellner-Lehrling gesucht. N. Exp. 2917

6000 fl. werden auf Hypothek zu leihen gesucht auf ein Haus mit Garten. Näh. Exp. 2529

Dohheimerstraße 8 ist eine Parterrewohnung, bestehend in 3 Zimmern, Mansarde, Küche und Zubehör, zu vermieten und 1 April zu beziehen. 1106

Elisabethenstraße 5, erste Etage, sind 3 bis 4 elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 475

Langgasse 29 ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Kammern auf den 1. April zu vermieten. 2829

Marktplatz 3 ist die Bel-Etage links zu vermieten und gleich zu beziehen. 2586

Michelsberg 30 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden und allen Bequemlichkeiten, auf den 1. April zu vermieten. 21273

Moritzstraße 4 ist eine Wohnung von 5 Zimmern in der Bel-Etage zu vermieten. Näh. Rheinstraße 30 im 4. Stock. 2387

Neuberg 1 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc. zu vermieten, — Auch sind daselbst einige Paare ächte Seidenhühner zu verkaufen.

H. L. Freitag. 1189

Abderallee 16, 2 Stiegen hoch, ist ein möbl. Zimmer billig zu verm. 1486

Steingasse 29 sind Logis zu vermieten. 1908



Schwalbacherstraße 19 sind zwei Zimmer, ein Cabinet nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2902  
 Tannusstraße 2 sind sogleich 3 oder 1 unmöbliertes Zimmer im 1. Stock zu vermieten. 2954  
 Tannusstraße 17 ist ein Laden mit Nebenzimmer auf 1. April zu vermieten. 1046  
 Es ist zu vermieten eine freundliche Wohnung mit oder ohne Möbel mit Aussicht auf den Rhein, mit einem Garten vor dem Haus, bei Bernhard Küffel in Erbach im Rheingau. 2523  
 Wellrigstraße 4, Bel-Etage, ist ein möbl. Zimmer billig zu verm. 2545  
 Zwei Arbeiter können Kost und Logis erhalten Kirchgasse 25 im 3. Stock. 2206  
 Schillerplatz 2, Hinterhaus, können Arbeiter Kost und Logis erhalten. 2903  
 Reinliche Arbeiter können Logis erhalten Metzgergasse 37, 2 Stiegen. 2921  
 Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten Schachtstraße 23, Parterre. 2594  
 Ein Arbeiter kann Logis haben Nerostraße 29, 3 Stiegen hoch. 2914

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Nefse, **Theodor Groschwitz**, Montag den 19. Februar Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag den 22. Februar Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$  Uhr vom Leichenhause aus statt.  
 2959 **Die Hinterbliebenen.**

Berwandten und Freunden hiermit die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Dorothea Morasch**, am 17. Februar in London, Brompton, gestorben ist. Es bitten um stille Theilnahme.  
 2960 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

### Verloosen.

Großherzoglich Hessische fl.-25-Cabinetsspiele. Hauptgewinne: No. 24122 25,000 fl., No. 63554 5000 fl., No. 48396 2000 fl., No. 61572 1000 fl., No. 33194 und 66940 je 400 fl., No. 36122 und 4 228 je 100 fl., No. 48178 und 48569 je 100 fl.  
 Canton Freiburger Fr. 15-Lose. (Serien-Ziehung am 15. Febr.) Serie 58 582 927 1036 1805 2351 2647 2687 2959 3022 3567 3726 4476 5092 5470 5983 6048 6051 6167 6620 7366.

Frankfurt, 20. Februar. **Geld-Course.** **Wechsel-Course.**

Pistolen zu 100 fl.	46	47	fr. Amsterdam 100 $\frac{1}{2}$ G.
Holl. 10 fl.-Stücke	9	51	Berlin 104 $\frac{1}{2}$ B.
20 Fres.-Stücke	9	28 $\frac{1}{2}$ — 29 $\frac{1}{2}$	Cöln 104 $\frac{1}{2}$ B.
Russ. Imperiales	9	47	Hamburg 88 $\frac{1}{2}$ B.
Preuß. Friedr. d'or	9	55 $\frac{1}{2}$ — 56 $\frac{1}{2}$	Leipzig 104 $\frac{1}{2}$ B.
Dufaten	5	36 — 37	London 119 $\frac{1}{2}$ G.
Engl. Sovereins	11	53 — 55	Paris 94 $\frac{3}{4}$ G.
Preuß. Cassenscheine	1	44 $\frac{3}{4}$ — 45	Wien 114 G.
Dollars in Gold	2	27 $\frac{1}{2}$ — 28 $\frac{1}{2}$	Disconto 4 $\frac{1}{2}$ % G.

### Berichtigung.

Der am Donnerstag den 15. Februar l. J. dahier bei den Assisen wegen Vermuthung im Dienste angeklagte Kirchenrechner Karl Winder von Neuenhain, d. Amts Rönigheim, wurde nicht, wie irrthümlich angegeben, zur Dienstentziehung, sondern zur Dienstentlassung verurtheilt.

### Wiesbadener Theater.

Dienste Mittwoch: (Zum Erstenmale.) Im Wartesalon 1. Classe, Lustspiel in 1 Akt von Hugo Müller. Hierauf: Das Gefängniß. Lustspiel in 4 Akten von Robert Benedix.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.